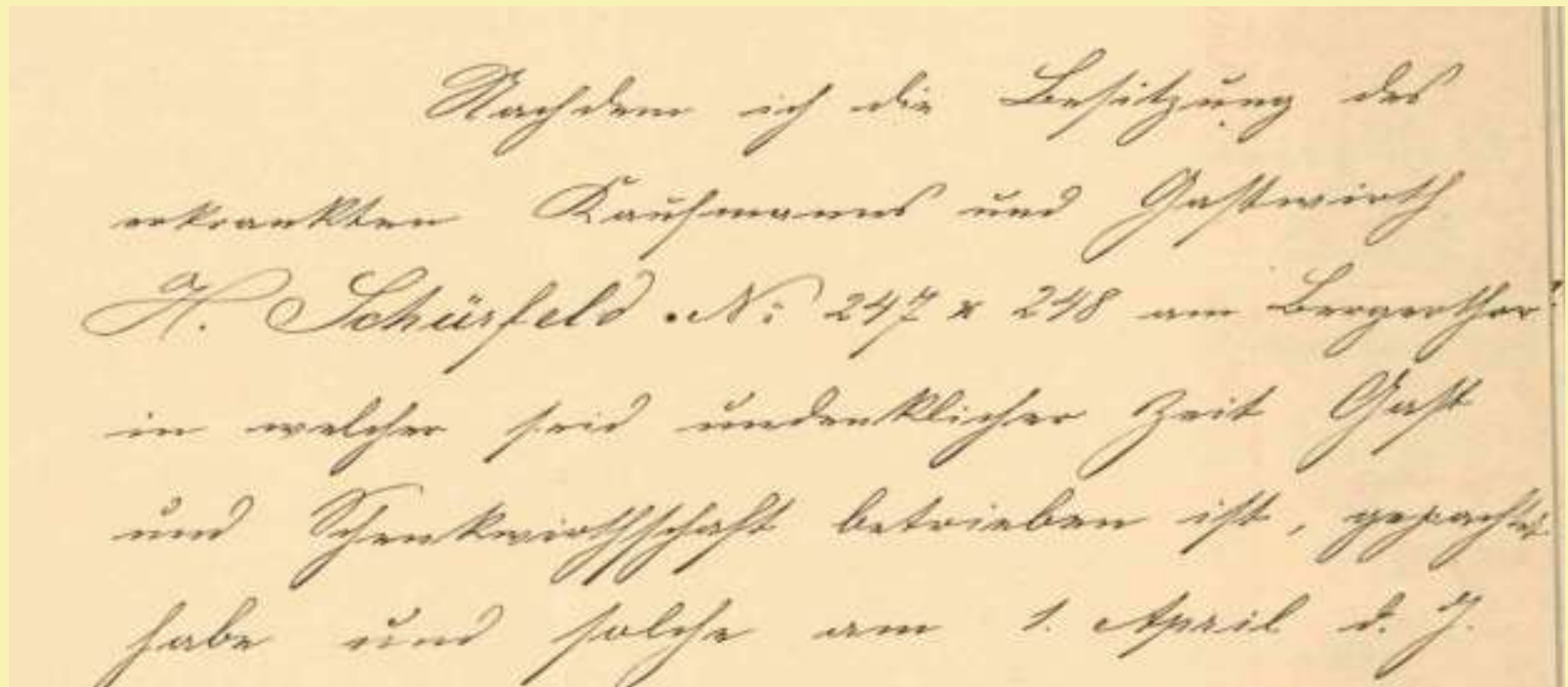




8.2.1888: Carl Nagel, Restaurateur und Kastellan  
des Bürgervereins hat die Besetzung des erkrankten  
Kaufmanns und Gastwirts H. Schürfeld  
Nr. 247 und 248 gepachtet  
„in welcher seid undenklicher Zeit Gast  
und Schenkwirtschaft betrieben ist“.



Nagel hat die Besetzung des  
erkrankten Kaufmanns und Gastwirts  
H. Schürfeld Nr. 247 & 248 am Langen  
in welcher seit undenklicher Zeit Gast  
und Schenkwirtschaft betrieben ist, gepachtet  
sind julya am 1. April d. J.





# 1894 Stranghörer hat neu gebaut

Hausford den 12. Januar 1894

An meine Wohlbelibbigen  
Magistrate  
zu Hausford

Gefällig und Lichte  
Ich bitte die Stranghörer  
zu Hausford beifolgende  
in demselben Briefkasten  
zu überreichen

Da ich im vorigen Jahre  
neu gebaut habe, sind  
altes Pfund wie jedem  
gerucht zu werden, so möchte  
ich den Herrn Magistrate  
und den Herrn Magistrate  
Mitgliedern bitten, mich  
meines Lichte gefällig zu  
speichern. Die in meinem  
neuen reichten Lichte, beson-  
dere Restauration, welche  
ich einem Herrn Waterman  
übergeben, mich selbst in  
einem Laden in meinem  
Lichte einschicken lassen.  
Zu überreichen

„Da ich im vorigen Jahr neu gebaut habe, und es mir schwer wird jeden gerecht zu werden, so möchte ich den Herrn Magistrats-Mitgliedern bitten, und meiner Bitte gehör zu schenken.

Die in meinem neu erbauten Hauses, befindliche Restauration, wollte ich einen Herrn Watermann übergeben, nun habe ich noch einen Laden in meinem Hause einrichten lassen, worin ich Kleinhandel betreiben möchte,

da nun wenig an den Sachen verdient wird, so möchte ich gehorsamst bitten, mir die Erlaubniß zu ertheilen, Schnaps in Gemäse verabfolgen zu dürfen.

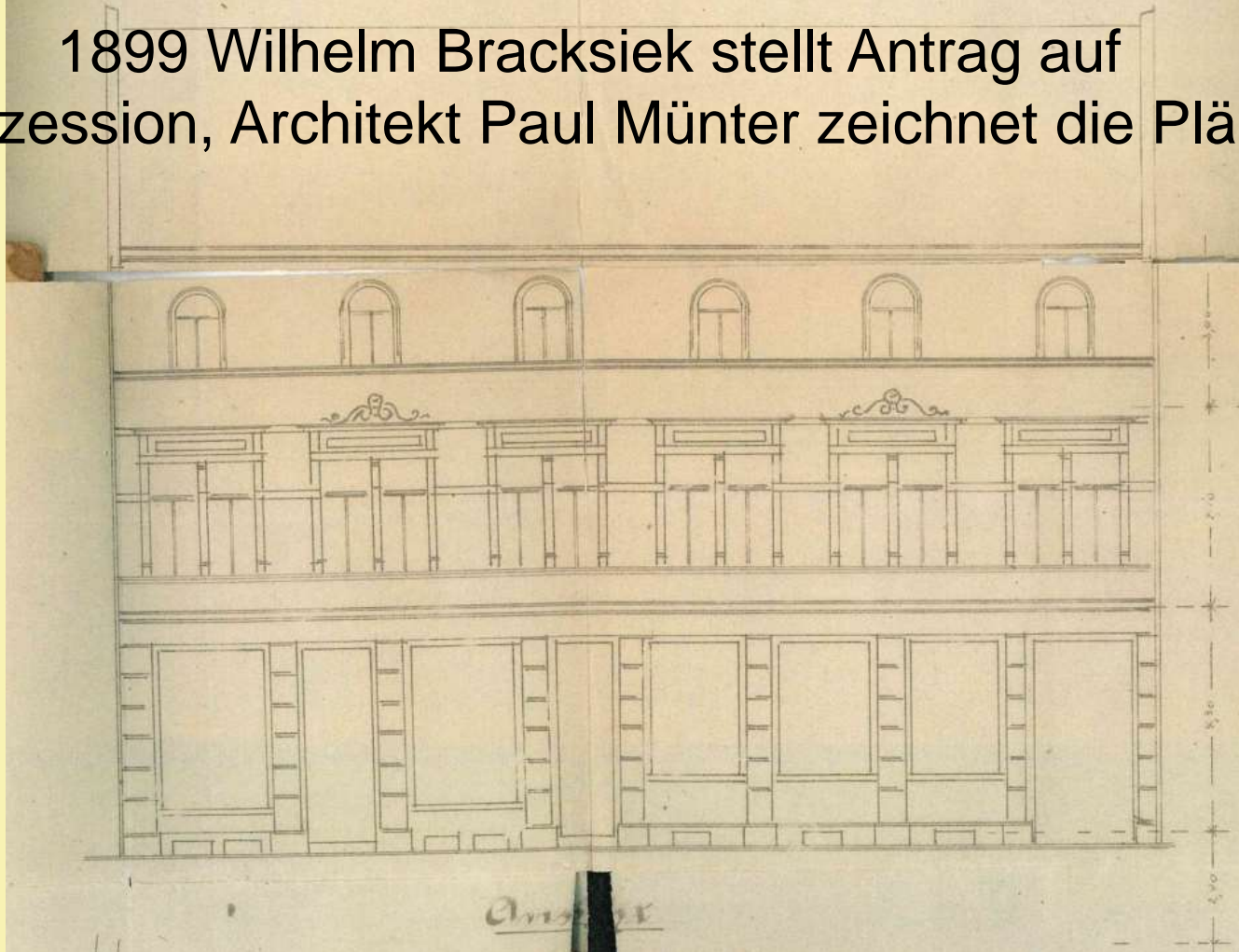
Seit länger als 100 Jahre ist in diesem jetzt neu erbauten Hause Bäckerei Kleinhandel mit Schapsverkauf in Gemäßen gewesen, außerdem die Schankwirtschaft.

Darum möchte ich gehorsamst bitten, mir auch in diesem neuen Hause, die Erlaubniß zu ertheilen, daßselbe Geschäft anfangen zu dürfen.“ ...

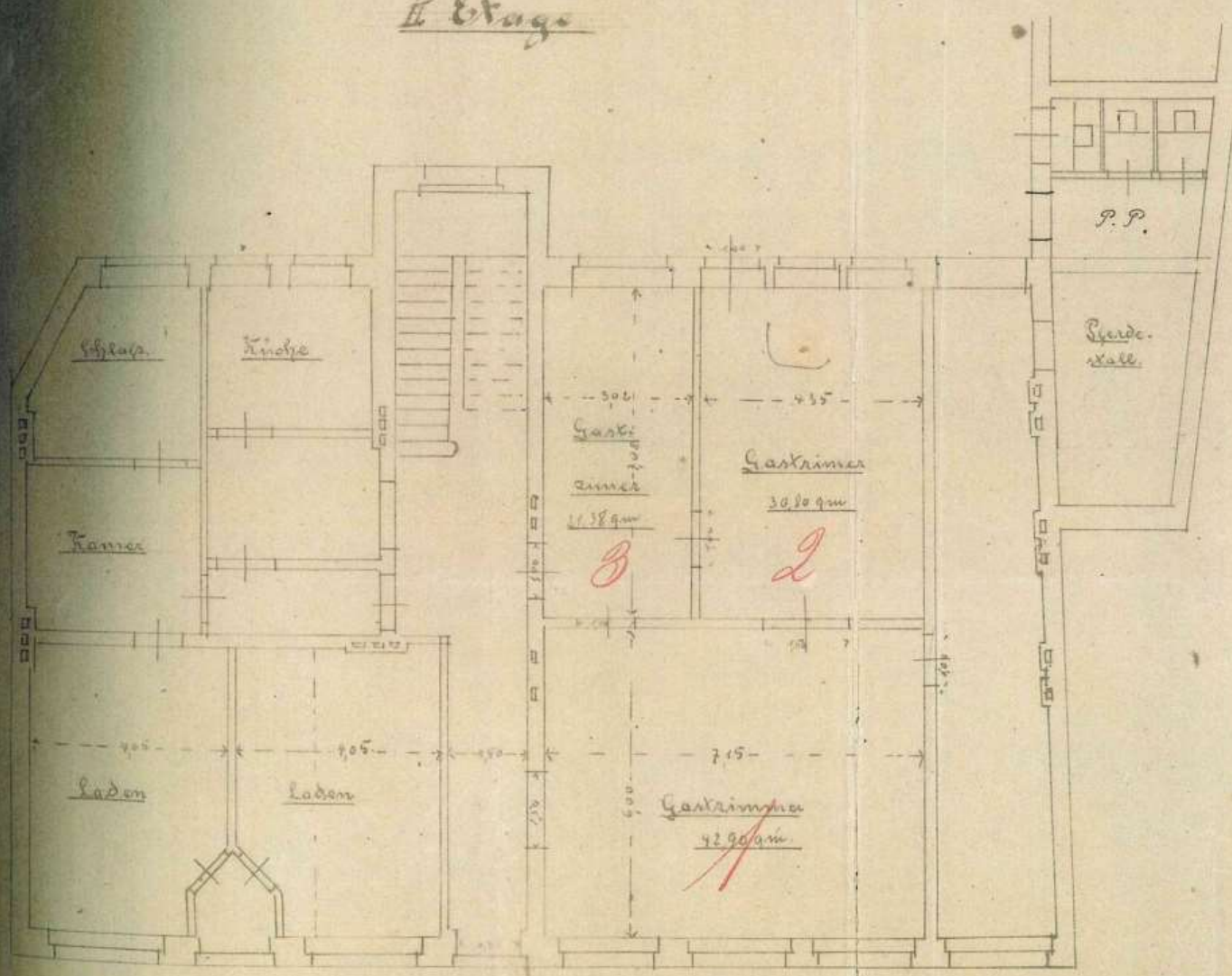


Hein Bracksiek — Bürgerthorstraße

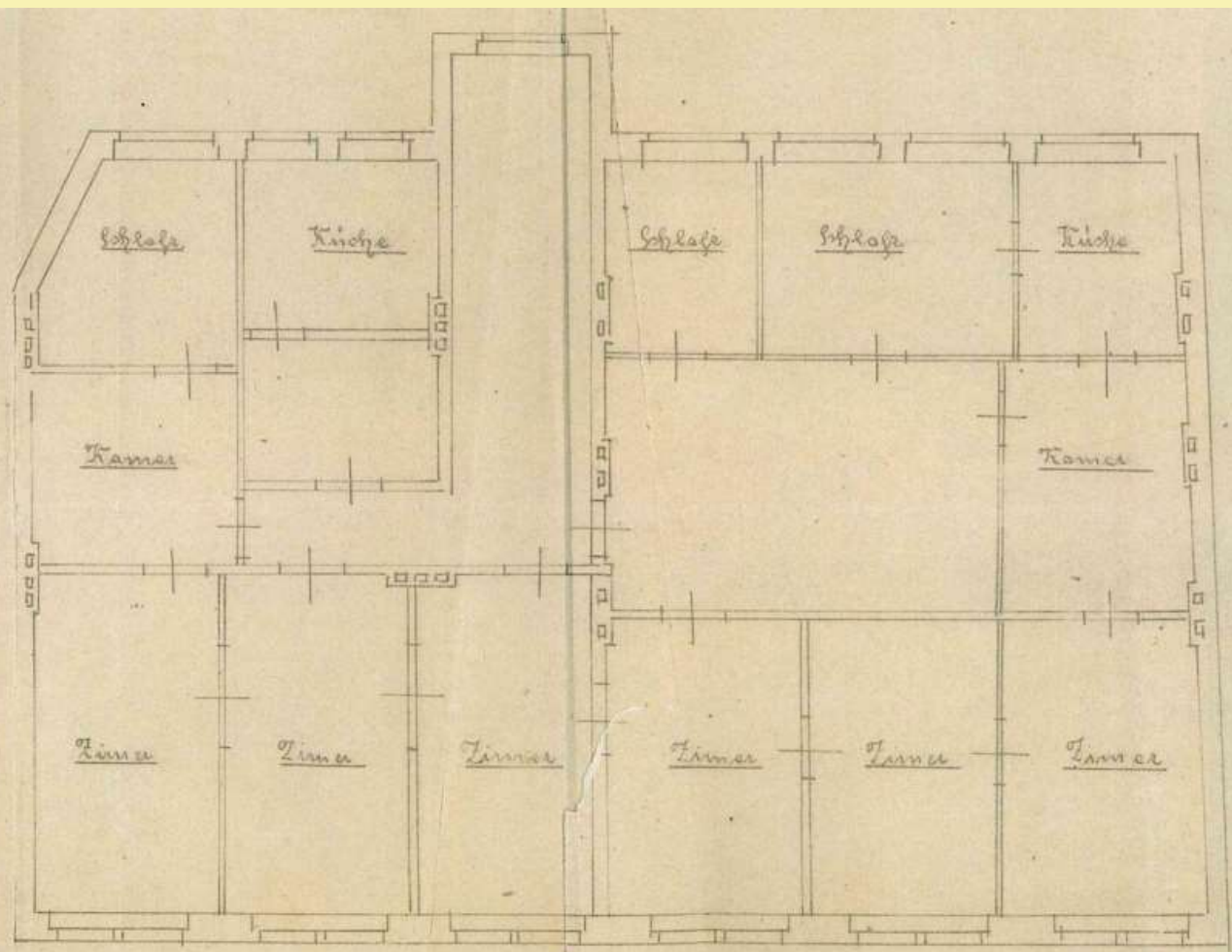
1899 Wilhelm Bracksiek stellt Antrag auf Konzession, Architekt Paul Münter zeichnet die Pläne



II Etage



Erdg. Gesch.

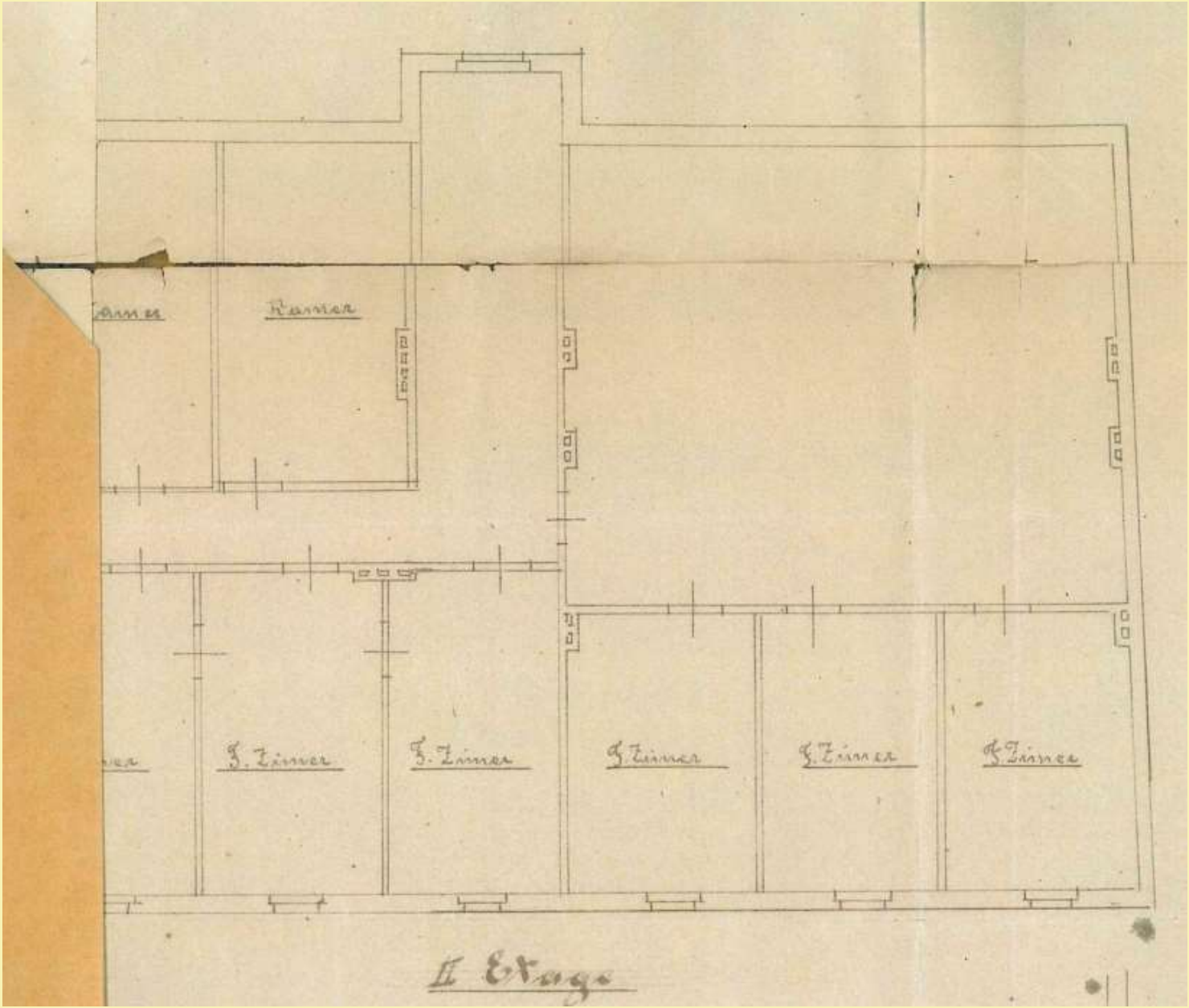


187.

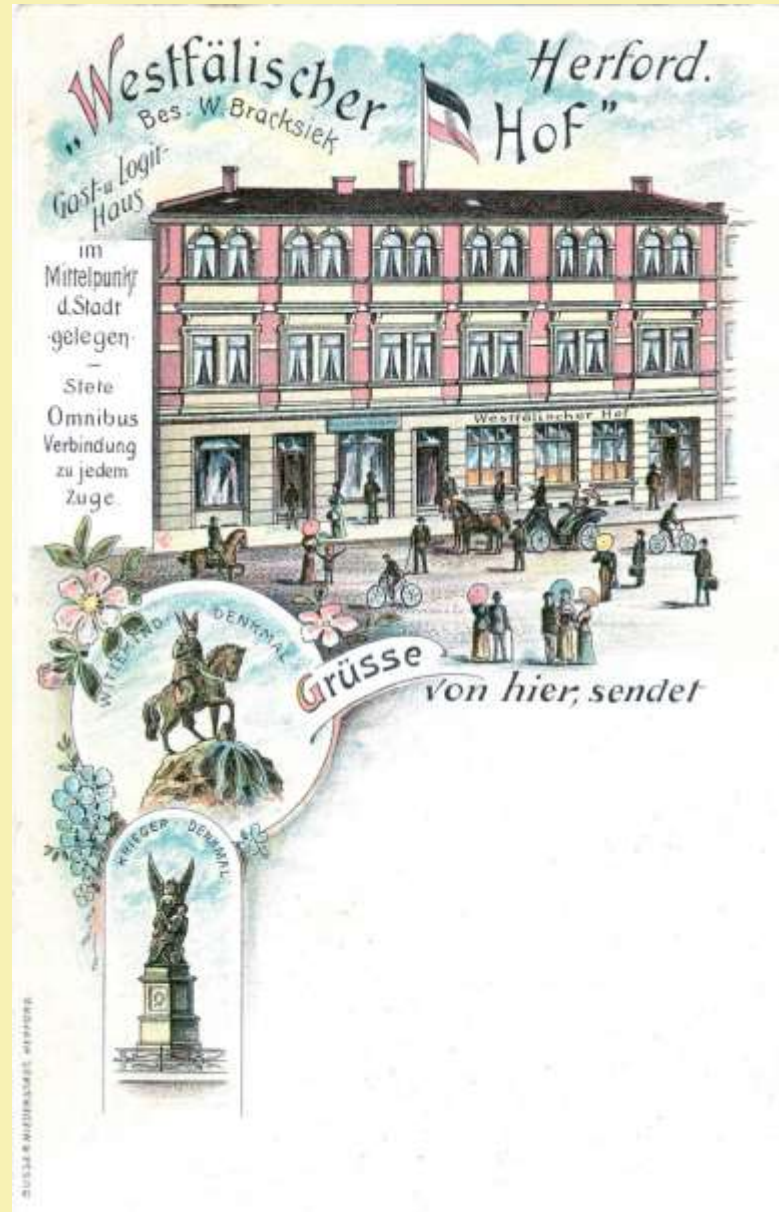
Hersford, den 7. Juli 1849.

Müntz  
Auf.





# Mit Preußenfahne, Ansichtskarte



1913 Bracksiek entfernt eine Wand und muss eine neue Konzession beantragen

Herford, den 14. April 1913

Stadl Herford

Seite 1 & 174

An den Stadtausschuss

Herford

.....

In meinen Schenkräumen ist dadurch eine Ver-  
änderung eingetreten, dass ich durch Wegnahme einer Zwischen-  
wand den in der früheren Zeichnung mit I bezeichneten Raum  
vergrößert habe.

Durch diese Vergrößerung des Raumes glaube ich,  
den Gästen den Aufenthalt in meinem Lokale angenehmer ge-  
staltet zu haben, weil sonst der Raum etwas zu klein war.

Ich bitte den Stadtausschuss, mir die Konzession  
für die vorgenommene Erweiterung nachträglich erteilen zu  
wollen. - Zeichnungen lege ich noch vor.

*2*  
*174*  
*16.1.14*  
*12.4*  
*Kat. 2*

*Karl Bracksiek*

*J. D. 1074. 1913.*

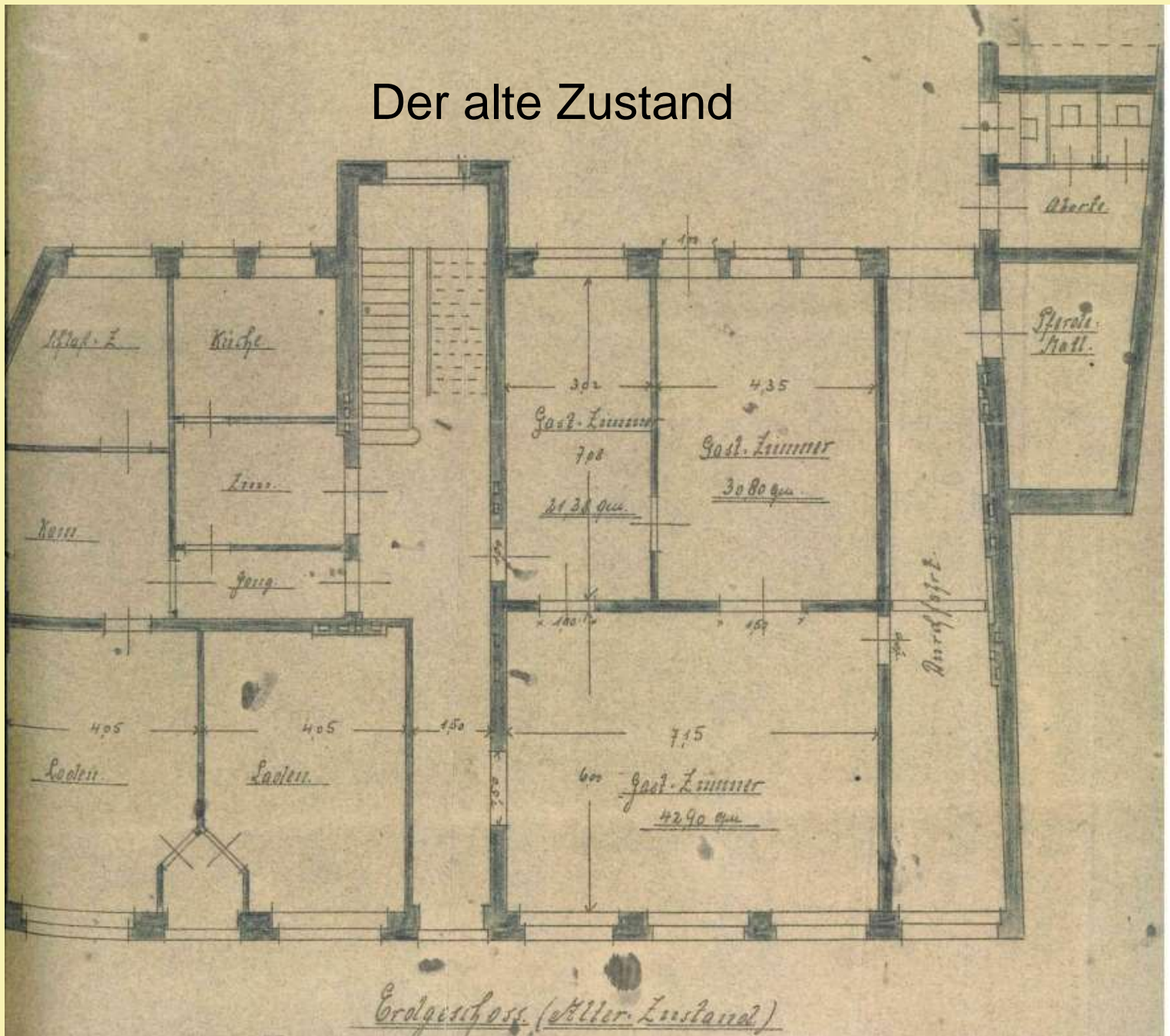
- 1, Holz zur Dachstuhlfl.*
- 2, Holzstuhl an Abkantung "*
- 3, Lauf 5 Treppen*

*V. U. A.*

*Fuf* *2*



# Der alte Zustand







Vor 1940 (rechts), das Noltingsche Haus steht noch





Vor 1940 (rechts), die Engstelle am Bergertor wird bald beseitigt



1950er Jahre (links), die Gebäude gegenüber stehen noch



1950er Jahre (rechts), die Bergertorstraße wird ausgebaut





Richard (genannt „Spatz“) Hellweg (rechts), verheiratet  
mit Erna Bracksiek, wohnte im Haus, hier ca. 1955  
auf dem Schützenfest mit  
Franz Siepe und Karl August Gresselmeyer



# 1960er Jahre (links), Unfall mit britischem Militärlaster



1963 (ca.) Tanzveranstaltung für die Jugendlichen der  
Katholischen Gemeinde bei Bracksiek , sog.  
„Mischehenverhütungsball“. Links Tänzer Niggemann,  
in der Mitte Jochen Letztel u. Dagmar Kaufhold, rechts unbek.





# Stammtisch mit Knobelbechern und der Wirt Walter Bracksiek im Juli 1966



# 1960er Jahre: Der Ausbau und der Abriss im Umfeld von Bergertor- und Johannisstraße schreitet fort



1970er Jahre (rechts), der Ausbau von Bergertor- und Johannisstraße schreitet fort





Ende 1970er Jahre, das Haus steht frei



Ende 1970er, das Bergertor ist neu gestaltet





1975 (unten links), die neue Bergertorbrücke







1980 (oben rechts), der „Lindwurm“ steht gegenüber







# Zustand vor der Renovierung





## **Besitzer:**

1894 Hermann Stranghöner

1899 Wilhelm Bracksiek

1967 Erna Hellweg und Miteigentümer

## **Konzessionen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):**

1894 Hermann Stranghöner

1899 Wilhelm Bracksiek

1932 Luise Bracksiek

1939 Walter Bracksiek

1973 Helmuth Brodbeck

1981 Barbara Shurety

1985 Maria Loizou

1985 George D. Metaxas

1993 Ekaterini Garoufi

1995 Hasan Yücekaya



## Familienmitglieder:

Wilhelm Bracksiek, 1873 - 1932

Luise Bracksiek, geb. Gieselmann, 1872 - 1939

### Kinder:

Else Bracksiek, 1900 – 1901

Erna Bracksiek, 1901- 1994

Else Bracksiek, 1903 - 1995

Thekla Bracksiek, 1904 - 1988

Walter Bracksiek, 1906 - 1967

Hedwig Bracksiek, 1908



Erna Hellweg, geb. Bracksiek, 1901 - 1994  
heiratete 1933 Richard Hellweg, 1902 - 1979



### Kinder:

Dieter Hellweg, 1935

Inge Hellweg, 1938





DER BEREICH UM DAS FRÜHERE STADTTOR BERGERTOR IST IM  
20. JAHRHUNDERT DRASTISCH VERÄNDERT WORDEN.  
VON DER SOGENANNTEN „STADTSANIERUNG“ DER 1960ER  
JAHRE VERSCHONT GEBLIEBEN IST ABER EIN DEN  
STRAßENZUG PRÄGENDES HAUS MIT DER ANSCHRIFT  
BERGERTORSTR. 8-10, DAS IN HERFORD  
ALS „WESTFÄLISCHER HOF“ BEKANNT IST.

DIESES WUNDERSCHÖNE 1893 FERTIGGESTELLTE HAUS  
HAT HERR MARKUS WERNER ERWORBEN UND LIEBEVOLL UND  
VORBILDICH IN ENGER ZUSAMMENARBEIT MIT DER  
DENKMALBEHÖRDE RESTAURIERT UND ZU WOHNZWECKEN  
UMGEBAUT.

DAFÜR VERLEIHT IHM DER VEREIN FÜR HERFORDER  
GESCHICHTE E.V. EINE PÖPPELMANN-MEDAILLE.

MARKUS WERNER HAT SICH UM DAS STADTBILD VERDIENT GEMACHT.





































# Mareen Goldbach und Markus Werner















## **Fotos:**

Frank-Michael Kiel-Steinkamp (Neue Westfälische)

Kommunalarchiv Herford

Verein für Herforder Geschichte e.V.

Mathias Polster